

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 19

Artikel: Der Reisemüde
Autor: Gerber, Ernst P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER REISE-MÜDE

Einmal nicht durch Straßen stinken,
einmal nicht das Steuer drehn,
einmal nicht die Richtung blinken,
einmal nicht nach Ampeln spähn.

Einmal nicht den wirren Tanz
durch Geräder und Gebein,
einmal, einmal, einmal ganz,
ganz zu Hause sein.

Einmal auf den Fahrplan pfeifen,
einmal ohne Dünensand,
einmal nicht Devisen häufen,
einmal keine Hotelwand.

Einmal ohne Agentur
und nervöse Hetzerein,
einmal, einmal, einmal nur,
nur zu Hause sein.

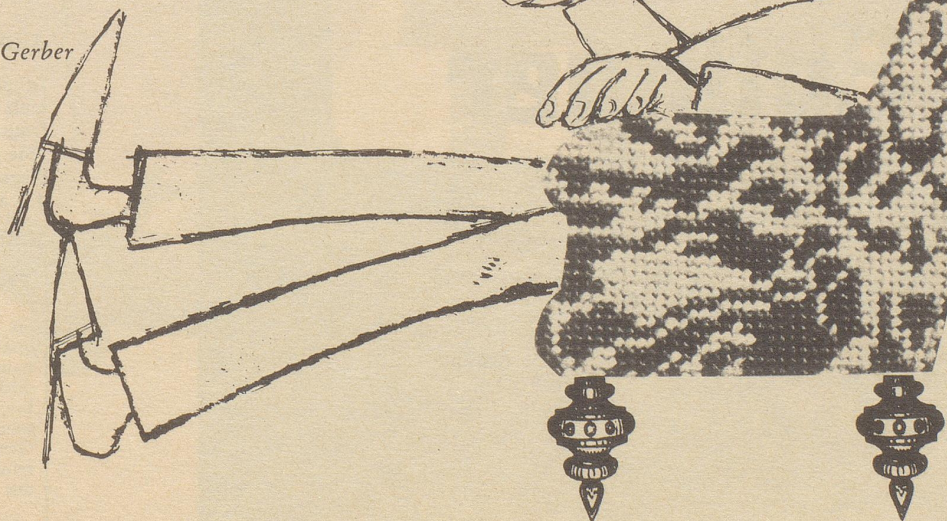
Einmal nicht Italien «machen»,
einmal nicht gelatisüß,
einmal kein Gepäck bewachen,
einmal nicht Akropolis.

Einmal nah dem eignen Müll,
Mostobst- statt Olivenhain,
einmal, einmal, einmal still,
still zu Hause sein.

Einmal keine Ansichtskarten,
einmal keine Koffern voll,
einmal nicht auf Anschluß warten,
einmal keinen Dreh am Zoll.

Einmal Badewanne – bar
jeder Furcht vor einem Hai.
Aber, Kinder, nächstes Jahr ...
ach, wie ich mich freu!

Ernst P. Gerber



Zeichnung: Barth

Reisen bedeutet **B**ildung

Jawoll! jedes Reisebüro wird Ihnen das beweisen. Aber:

Der große Philosoph Immanuel Kant kam seiner Lebtag nie aus seiner kleinen Vaterstadt Königsberg hinaus.

Michelangelo war auch nicht ein einziges mal in Amerika.

Goethe hat Paris nie gesehen.

Gottfried Keller war niemals im Tessin.

Schiller kam nicht einmal bis an den Vierwaldstättersee.

Hat Pestalozzi jemals auf einer Safari Löwen ins Auge geblickt?

War Beethoven auch nur einmal in Sankt Moritz?

Sah man Johann Sebastian Bach jemals in Gstaad oder an der Riviera?

Was taten denn diese großen Herren den lieben langen Tag? Hä?

Sie sollten sich ein Beispiel nehmen an unserm U Thant!

Kaspar Freuler